

## 2115 von 16/18 beim 29.

(von Matthias Soika)

Traditionsturnier des TV Lohne lockt zahlreiche Zuschauer in die Halle am Aussichtsturm

Nicht schlecht schauten die Organisatoren des Traditionsturniers des Tennisvereins Lohne, das am vergangenen Sonnabend zum 29. Male ausgetragen wurde, als kurz nach Eröffnung des Turniers gleich eine ganze Nachbarschaft vom Wichel in Lohne erschien, um ihren Favoriten, Bernd Diephaus, anzufeuern. Und so konnte man auf dem Flur mit Blick in die Halle Szenen beobachten, die so auf Tennisplätzen nicht Standard sind: La Ola, Szenenablauf und Jubelstürme.

Dieser Aspekt fand auch in der mit Spannung erwarteten Rede von Karlheinz Rohe, dem Präsidenten der Freitagsgruppe, besondere Berücksichtigung. Rohe lobte die Stimmung, die durch das ganze Turnier nicht nur bei Spielen von Bernd Diephaus, sondern bei allen Begegnungen anhielt. Gleichwohl ermahnte er Michael Warnke, der versucht hatte, die Fans auf seine Seite zu ziehen, um daraus einen Vorteil zu erhaschen. Lobend ging er auch auf die Disziplin aller Spieler ein, die nicht nur vollszählig, sondern auch noch allesamt pünktlich zum Sign-In eingefunden hatte, unter anderem auch drei Neue: Lukas Menzel, Bernd Nasch (was die Bernd-Quote auf vier erhöhte) und Carsten Burkhard.

Kritisch wurde bei der Rede Rohes die sportliche Fairness von Christian Deters und Andres Niemann gesehen, die kein Mitleid mit ihren Gegnern Rudolf Chollewig und Thomas Övermöhle hatten und diese mit 12:0 vom Platz schickten. Er gab den Kritisierten aber die Chance, ihre bedenkliche sportliche Einstellung wieder gutzumachen, indem sie z. B. die Aktion SgH mit einem namhaften Betrag unterstützten. Apropos Thomas Övermöhle: Der Spieler der Freitagsabendrunde ließ sich nicht lumpen und verschätzte sich in der Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit gleich um 21 Plätze, was der Kasse einen Rekordbetrag einbrachte: „Ist ja für einen guten Zweck!“, so der Kommentar des Lohners.

Weiteres Geld wurde durch fällige Strafgebühren wie beispielsweise durch Schlägerwerfen oder Nichtabgabe der Startnummer nach Turnierschluss fällig. Aber auch die Zuschauer ließen sich lumpen und spendeten großzügig für die Aktion.

Auch sportlich konnten die Zuschauer nicht nur spannende, sondern teilweise hochklassige Doppel erleben, oftmals von Spielern, die noch nie miteinander gespielt hatten. Und so überraschten die Ergebnisse eigentlich nur diejenigen, die am Ende als Turniersieger geehrt wurden: Adrian Stempfle von der Freitagsgruppe wie in jedem Jahr als Konditormeister Createur der beliebten Marzipan-Überraschung, der mit 3 Siegen und einem Unentschieden bei einer Spieldifferenz von +9 einen Punkt besser lag als Stefan Helms aus der Christoph-Bernhard-Nachbarschaft, der vor dem ältesten Spieler Siegfried Deeken mit drei Siegen und einer Niederlage, die er ausgerechnet im letzten Spiel gegen seinen Mannschaftskameraden Bernhard Vahrman einführte, den dritten Platz erreichte.

Höhepunkt nach dem zünftigen Essen war wie in jedem Jahr die Tombola, die von Bernard Knies vorbereitet und mit Hilfe von Georg von Lehmden aufgebaut worden war und eine ganze Reihe von wertvollen Preisen sowie viele Gutscheine enthielt. Über den Hauptpreis, die von Lohner Bollonier Hopping gestiftete Ballonreise konnte sich Thomas Ramminger freuen. Kein Spieler ging leer. Wirtin Rosi Deeken, die nicht nur für ihren Einsatz in der Küche, hatte als Losfee ein glückliches Händchen und bedachte jedem mit zumindest einem der gestifteten Preise.

Schließlich wurde am Ende Kassensturz gemacht und nach Abgleich aller Verbindlichkeiten der fürwahr stolze Betrag von 2115 € ermittelt, der an die ov-Aktion Sportler gegen Hunger geht. Und zugleich kann verkündet werden: Auch im nächsten Jahr ist wieder ein Turnier in Sicht, dann in der Ausgabe 30.